# Einladung zum Abonnement

Autor(en): **Lüthi, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **25 (1904)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

XIX. Jahrgang. Gross-8°, 196 S. Preisrätsel alle 3 Monate. Buchdruckerei Büchler & Co., Bern. Jahresabonnement Fr. 1. 50; geb. Jahrgang Fr. 2. —, in Prachteinband Fr. 2. 50; 1 Abonnement und 1 geb. Jahrgang zusammen 50 Cts. Rabatt.

Jeder, der einige Kinder zu Hause hat, weiss, wie schwer es namentlich an den langen Winterabenden oft ist, sie passend zu beschäftigen. Wie lebhaft begrüsst man da ein gutes Buch, aus dem man ihnen erzählen oder sie selbst etwas Interessantes lesen lassen kann. Als das Beste unter dem Guten machen wir nachdrücklich auf den „Schweizer. Kinderfreund“ aufmerksam, dessen XIX. Jahrgang uns vorliegt. Seinen Hauptinhalt bilden Erzählungen in prosaischer und poetischer Form. Daneben kommen aber auch geographische und naturkundliche Stücke vor, nicht etwa trockene Beschreibungen, sondern lebensvolle Bilder.

Einen besonderen Reiz haben für die Kinder ferner die zahlreichen prächtigen Illustrationen. Einer Anzahl von Bildern sind Gedichte beigegeben; der grossen Zahl derjenigen Bilder, bei denen nur eine kurze Unterschrift den Hauptgedanken andeutet, kommt ein grosser Wert zu, weil sie die freischaffene Phantasie der Kinder mächtig anregen. Das Detail müssen dieselben ganz selbständig oder unter Anleitung von Vater oder Mutter hinzutun. Sie üben sich dadurch nicht nur im Verstehen und Auslegen von Bildern, sondern auch im selbständigen Arbeiten; ganz besonders aber wird, wie schon bemerkt, ihre Phantasie dadurch entwickelt.

Der „Kinderfreund“ gehört wirklich zum Besten, was man der Schuljugend in dieser Hinsicht bieten kann. Wir zweifeln deshalb nicht daran, dass er aufs neue Jahr zu den alten noch recht viele neue Freunde gewinnen werde.

---

## Einladung zum Abonnement.

Indem ich allen Lesern des „Pionier“ ein gutes neues Jahr wünsche, lade ich zum neuen Abonnement ein auf den XXVI. Jahrgang. Die Zahlenreihe der Jahrgänge ist in römischen Ziffern schon eine stattliche geworden, ein Beweis der Lebenskraft und der Notwendigkeit des Organs unserer Schulausstellung. Im Verlaufe des letzten Jahres hat zum erstenmal eine längere Krankheit meine Arbeit unterbrochen. Aber der „permanente“ Lüthi ist mit verjüngter Kraft aus dem Kampfe hervorgegangen und „het viel no im Sinn“.

Mehrere wichtige Aufgaben der Schulausstellung harren noch der Lösung und bedürfen des Zusammenwirkens aller Kräfte. Die Vergrösserung der Ausstellungsräume ist so dringend, dass sie zur Bedingung der weitern Entwicklung der Schulausstellung geworden ist. „Das Vaterland muss grösser sein.“ Die Arbeiten in der geschichtlichen Heimatkunde haben einen schönen Ruck vorwärts gemacht. Zu meinem eigenen Erstaunen und zu meiner Freude führte die Fortsetzung der Studien zur *vollständigen* Bestätigung und Bekräftigung meiner frühern Darstellung. Das während vier Jahren gesammelte Quellenmaterial füllt zum grossen Teil die bisherige Lücke in unserer heimatlichen Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Gründung des Schweizerbundes aus und bildet nicht nur für die Geschichte unseres Freistaates eine sichere Grundlage, sondern wirft seine Schlaglichter auch auf die folgenden Jahrhunderte bis zum Bauernkrieg. Die Bahn ist eröffnet, dass in jedem bernischen Bezirk der Geschichtsunterricht in der Schule auf noch vorhandene Überreste früherer Zeiten aufgebaut und veranschaulicht werden kann. Die Mitwirkung der Lehrerschaft wird diese Sache fördern. Also frisch ans Werk! Arbeitet, scheuet keine Mühe, an gutem Boden fehlt es nicht! E. Lüthi.

---

## Die Schulausstellung

ist alle Wochentage unentgeltlich geöffnet von 9—12 und 2—5 Uhr.

---


# Materialiensammlung.

Meine Sammlung zählt gegenwärtig bei **150 Nummern. Hölzer, Pflanzenfaserstoffe, einheimische und fremde Getreidearten, Kolonialwaren** (mögl. in **rohem Zustande**), **Pflanzenharze, Drogen, Medizinalstoffe, Rohstoffe für f. Industrie und Technik.** Verpackung in Glas und Holzkasten (**einfaches Glas, Präparatengläser, Gläser zum Stellen**, je nach Wunsch). Verlangen Sie Verzeichnis und Mustersendung gratis und franko; **jedem wird auf Wunsch zusammengestellt, was er auswählt.** Anerkannt billigste Preise! Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Kollegen.

Dr. **H. Zahler, Münchenbuchsee.**